

„Johanneum“ begeht im August 150. Jubiläum

Stiftungsgedanke beispielgebend

Die Geschichte begann vor 150 Jahren. Am 26. August 1855 war König Johann von Sachsen das erste Mal nach seiner Krönung in Chemnitz. Dies nutzte der Privatmann Carl Christian Hübner, um der Stadt 30.000 Taler zu stiften, mit der Auflage, ein Rettungs- und Erziehungsheim für verwahrloste und sittlich gefährdete Kinder zu errichten. Er übergab die Stiftungsurkunde und bat den König um Namensgebung. Zu dessen Ehren sollte die Stiftung den Namen „Johanneum“ tragen. Über seine großen Zuwendungen zu Lebzeiten hinaus vererbte Carl Christian Hübner dem Johanneum 454.884 Mark. Das eigens für diesen Zweck bebaute Grundstück südlich der Stollberger Straße reichte schon bald für die vielen Kinder nicht mehr aus. Aus diesem Grund begann 1925 der Verkauf und aus dem Erlös wurde ein größeres Stück Land in Harthau erworben. 1926 wurde dort das neue Gebäude

eingeweiht. In der DDR wurde die Stiftung aufgehoben und das Kinderheim verstaatlicht, den Einwohnern bekannt als „Geschwister Scholl Kinderheim“. 1998 beschloss der Stadtrat die Veräußerung des Grundstückes Annaberger Straße 487 und den Erlös in die Wiederbegründung der Stiftung fließen zu lassen. Aus den Zinserträgen, die der Stiftung aus dem angelegten Grundstockvermögen zur Verfügung stehen, werden jährlich mehrere neue innovative Projekte entsprechend dem Stiftungsgedanken gefördert. Finanziert hat die Stiftung z.B. die „Online-Beratung“ des Vereins Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, dort gab es rege Nachfrage nach einer computergestützten fachlichen und anonymen Beratung für Jugendliche und Eltern.

Dem Vorstand und dem Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ ist es ein großes Anliegen an den Gründungstag und den Stif-



Johanneums-Vorstand Hans-Rudolf Merkel und Christel Simon, die seitens der Stadt die Stiftung betreut vor dem ehemaligen Stiftungsheimes im Hübnerweg.

tungszweck zu erinnern, da die Stiftung bereits über viele Jahrzehnte in Chemnitz eine karitative Wirkung entfaltet. Aus diesem Grund findet am 26. August eine Festveranstaltung im Rathaus statt. Damit die Stiftung auch in Zukunft Kindern und Jugendlichen eine engagierte Unterstützung bieten kann, bedarf es natürlich ebenso der Unterstützung:

sind jedoch mit Handys ausgestattet und können so bei Bedarf Polizei und/oder städtische Bedienstete rufen“, sagt Amtsleiter Einar Bergmann. Mit der neuen Aktion will das Ordnungsamt einen weiteren Schritt tun, um das subjektive Sicherheitsempfinden der Einwohner zu heben. Dass Chemnitz eine relativ sichere Stadt ist, dafür sprechen auch statistische Daten. Polizeisprecher Frank Fischer belegt dies: „Wir verzeichnen rückläufige Zahlen bei Raubdelikten (2003: 218 Fälle; 2004: 198), bei Einbrüchen in Wohnungen (2003: 362 Fälle; 2004: 240) und bei Fahrraddiebstahl (2003: 910 Fälle; 2004: 600). Die gestiegene Auf-

Dies kann mit Zuwendungen und Stiftungen geschehen – potenzielle Geber beachten dabei bitte, dass Zuwendungen direkt der Tätigkeit der Stiftung zugute kommen, während Zustiftungen das Grundstockvermögen erhöhen und somit die Stiftungsarbeit fördern. Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer 3510006100 – BLZ 87050000. ●

klärungsquote (von 8 auf fast 40 Prozent) bei letztgenannten Delikten führt Fischer auf die im letzten Jahr gegründete Ermittlungsgruppe „Fahrraddiebstahl“ zurück. Natürlich hilft zudem die Präsenz von Ordnungshütern im Stadtgebiet Kriminalität zu verhindern. Übrigens: Die Präventionshelfer sind mit einem Ausweis des Ordnungsamtes ausgestattet und auch optisch leicht an ihren roten T-Shirts und Jacken mit dem Aufdruck „Gewalt-Sehen-Helfen“ zu erkennen. Dieser gleichnamigen, vor einem Jahr in Chemnitz ins Leben gerufenen Kampagne fühlen sich die Streifengänger ebenfalls verpflichtet. ● (eh)

Ordnungsamt schickt Präventionshelfer auf Streife

Vier Präventionshelfer (drei Frauen und ein Mann) gehen seit letzten Monat im Stadtgebiet auf Streife und verstärken damit das Team des Chemnitzer Ordnungsamtes. „Die Aktion läuft auf Ein-Euro-Job-Basis vorerst bis zum 30. November“, teilt Rechtsbürgermeister Frank Motzkus mit. Initiiert hatte den Streifendienst, den es so bereits in anderen Großstädten wie Frankfurt am Main und Düsseldorf gibt, der Kriminalpräventive Rat der Stadt Chemnitz. Die vier

neuen „Ordnungshüter“ - die von der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge geschult werden - sollen nicht nur Schmutzdecken, Graffiti und fehlende Beschilderungen aufspüren und an die entsprechenden Stellen melden, sondern auch Beschwerden von Bürgern zum Beispiel über Lärmbelästigungen, wilde Müllhalden und andere Ordnungswidrigkeiten aufnehmen. „Die vier Leute haben zwar keine polizeilichen oder ordnungsrechtlichen Befugnisse - sie

Theaterprojekte helfen Krisen bewältigen

Mit einem internationalen Theaterfestival und einer Expertenkonferenz endete im Juli in der Chemnitzer Partnerstadt Ljubljana das transnationale Kooperationsprojekt „LOSOL“ – Lernen auf der Bühne des Lebens.

Rund 70 Teilnehmer kamen aus Island, Polen, Malta, Deutschland und Slowenien. Das durch die EU zwei Jahre lang kofinanzierte Projekt verband die Partnerstädte Ljubljana und Chemnitz in aktiver Partnerschaft. Die vom Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V. in Chemnitz für das TACH-Theater (Theater Arbeits-loser Chemnitz) entwickelte Methode des lebenslangen Lernens durch theater- und sozialpädagogische sowie künstlerische und therapeutische Arbeit sollte bei benachteiligten Zielgruppen Grundqualifikationen aktualisieren sowie Kenntnisse

und Fähigkeiten erschließen, die durch informelles Lernen erworben werden. Mit Hilfe dieser Methode, die nach ihren drei Urheberinnen Birgit Zweigler, Ulrike Schmitt und Steffi Schulz (BUS) benannt wurde, entstanden auf der Basis von Interviews Dokumentartheaterstücke, Performances und szenische Darstellungen, welche das Festival bildeten. Dabei arbeiteten die einzelnen Partner mit den unterschiedlichsten Zielgruppen. Während in Polen die „BUS“-Methode für die soziale Integration von straffälligen Frauen angewandt wird, gestalten in Chemnitz Langzeitarbeitslose Dokumentartheater. Die Universität Ljubljana beteiligte sich mit einer Performance, die in Zusammenarbeit von StudentInnen, Sozialpädagoginnen und in Therapie befindlichen Jugendlichen erarbeitet



Aufführung der Theatergruppe aus Ljubljana.

wurde. Die isländischen Partner des Projekts – eine Klinik zur Resozialisierung drogenabhängiger Jugendlicher – ergänzten das Programm mit einem Beitrag, der neben der szenischen Darstellung auch musikalisch gestal-

tet war. Die zentrale Frauenorganisation von Malta möchte die Methode bei von Gewalt betroffenen Frauen einsetzen und bot einen dementsprechenden Biografiebeitrag.

Fortsetzung auf Seite 3

Kassen- und Steueramt informiert

Mit Wirkung vom 1. August 2005 werden die Barkassengeschäfte, die in Verantwortung des Kassen- und Steueramtes liegen, zusammengeführt. Infolgedessen sind bare Einzahlungen nur noch in der Kasse im Bürger- und Verwaltungszentrum Peretzhaus, Elsasser Straße 8 möglich. Die Kasse im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof wird geschlossen.

Die Öffnungszeiten der Kasse im Bürger- und Verwaltungszentrum Peretzhaus sind:

Montag/Freitag:

8.30 Uhr bis 12 Uhr,

Dienstag/Donnerstag:

8.30 Uhr bis 18 Uhr.

Es wird gebeten die verschiedenen Formen und Möglichkeiten des unbaren Zahlungsverkehrs zu nutzen. Für die Begleichung von wiederkehrenden Forderungen der Stadt wie z. B. Steuern, Mieten, Pachten, Elternbeiträge wird die Teilnahme am Lastschriftverfahren empfohlen. Es entsteht kein Gang zur Kasse, am Schalter muss nicht gewartet werden, das Ausfüllen von Überweisungen entfällt, die Einhaltung der Zahlungsfristen kann nicht verpasst werden. Für die Teilnahme am Lastschriftverfahren bedarf es einer einmaligen Erklärung der/des Zahlungspflichtigen gegenüber dem Kassen- und Steueramt. Diese Erklärung kann formlos unter Angabe der Forderungsart, der Bankverbindung und dem Zeitpunkt, ab dem der Einzug gewünscht wird, erfolgen.

Linientaxi fährt anders

Auf der Strecke Chemnitz-Stollberg verkehrt aufgrund der Vollsperrung der Klaffenbacher Straße zwischen Annaberger und Stöcklstraße das Linientaxi Harthau bis voraussichtlich 26. August 2005 nicht ab/an Haltepunkt Harthau, sondern ab/an Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach.

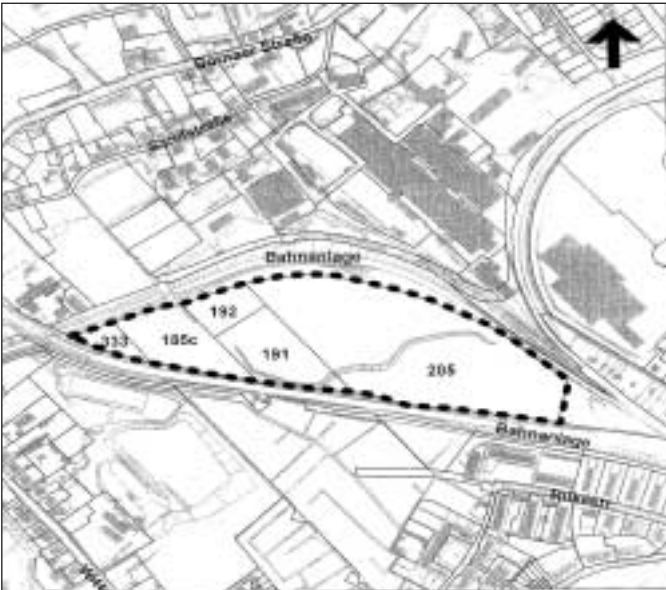
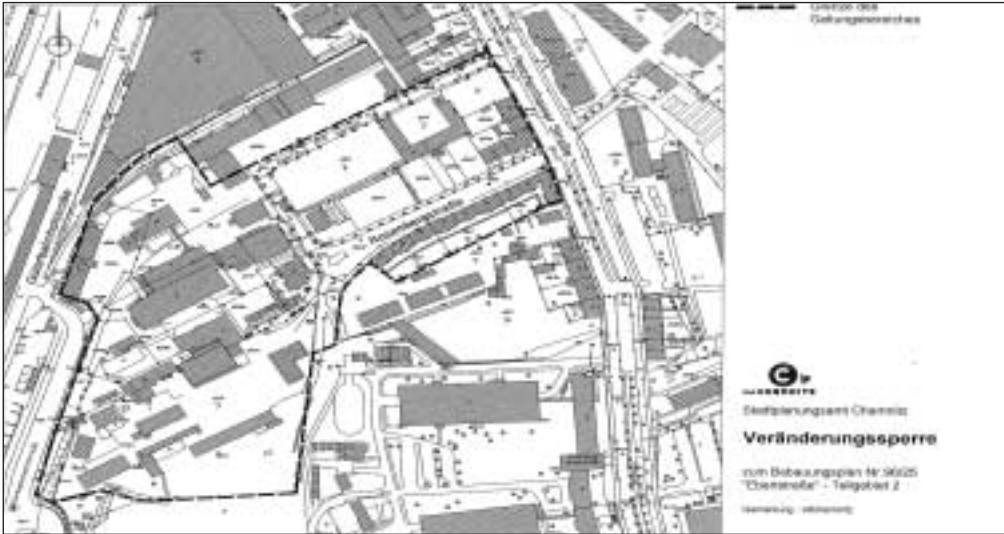
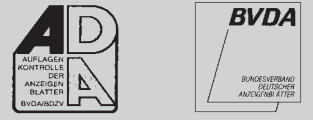
Wie die City-Bahn Chemnitz GmbH mitteilt, werden folgende Haltestellen bedient:

- Bahnhof Neukirchen-Klaffenbach
- Am Pfarrwald
- Albert-Schenk-Straße

Die Fahrzeiten sind unter der Nummer 0371/ 36 90 00 und im Internet unter www.city-bahn.de abrufbar. Die Fahrten finden nur nach telefonischer Anmeldung statt. ●

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, der Oberbürgermeister
SITZ
Markt 1, 09106 Chemnitz
ÄMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
VERANTWORTLICH
Dr. Winfried Leimert
Amtsleiter Bürgermeisteramt
CHEFREDAKTEUR, Andreas Bochmann
REDAKTION
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15
09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50
Fax (0371) 65 62 00 59
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
VERKAUFSLEITUNG
Thomas Krackau
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Gisela Bellmann, (0371) 65 62 00 53
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
Sachsen Express Chemnitz
Reklamationsservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19
E-MAIL
amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 6 vom 1.10.2002



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 05/04
Solarpark Sandstraße, Borna
Gemarkung: Borna
Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/25 „Ebertstraße“ – Teilgebiet 2

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 22.06.2005 die Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 96/25 „Ebertstraße“ – Teilgebiet 2 beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2005 (BGBl. I S. 1224), öffentlich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. Veränderungssperre in Kraft. Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag und Dienstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Bekanntmachungsanordnung: Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Chemnitz, den 13.07.2005
Dr. Peter Seifert
Oberbürgermeister

Amtsblatt

Stadtrats-Report

CHEMNITZ

Bürgerbegehren stehen erneut zur Debatte

Die vom Kreiselternrat initiierten Bürgerbegehren zum Erhalt von Grund- und Mittelschulen standen auf der Tagesordnung der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause. Nach eingehender rechtlicher Prüfung kam die Verwaltung

Tarifverhandlungen können beginnen

Nach der Spielpause können der Intendant des Chemnitzer Theaters und die Gewerkschaft als Tarifpartner wieder in Verhandlung treten. Die Grundlage dafür legte ein Beschluss des Stadtrates, der am 13. Juli dem Haustarifvertrag zustimmte. Bisher waren Gespräche an der Aufhebung des Kündigungsschutzes für Solisten gescheitert. Zusätzlich in die Beschlussvorlage aufgenommen wurde ein Passus, in dem die Stadt davon ausgeht, dass die Städtische Theater Chemnitz gGmbH weiterhin sämtliche Potenziale zur Kostensenkung bzw. zur Einnahmeerhöhung erschließen sowie nach Möglichkeit unter Beachtung betriebswirtschaftlicher und künstlerischer Gesichtspunkte frei werdende Stellen nicht neu besetzt. ● (eh)

zu dem Ergebnis, dass die Begehren aus formal juristischen und inhaltlichen Gründen unzulässig sind. (Hintergrund: Die vorliegenden Bürgerbegehren enthalten keine Kostenschätzung und nur einen sehr pauschalen Kostendeckungsvorschlag. Das Gesetz verlangt aber Prognosen darüber, welche Kosten mit der angestrebten Maßnahme verbunden sind und wie diese im Rahmen des Haushaltsrechts gedeckt werden können.)

Die Verwaltung legte ihr Prüfungsergebnis am 13. Juli 2005 in den Vorlagen B-254/2005 und B-255/2005 den Stadträten zur Entscheidung vor. Nach eingehender Debatte folgten diese jedoch nicht dem Verwaltungsvorschlag, so dass die Vorlagen nun nochmals im Stadtparlament zur Diskussion stehen. Rechtsbürgermeister Frank Motzkus machte im Stadtrat deutlich, dass letztlich das Regierungspräsidium als Aufsichtsbehörde eine erneute Zustimmung des Stadtrates zu den Bürgerbegehren außer Kraft setzen könne. ● (eh)

Zustimmung für städtebaulichen Rahmenplan

Die Stadträte haben dem „Rahmenplan Stadtzentrum 2005“ zugestimmt. Damit hat das Gremium die Fortschreibung des bereits im Jahr 2000 beschlossenen Konzeptes für die Chemnitzer Innenstadt bestätigt. Die Verwaltung hatte dieses in den letzten Monaten an aktuelle Erfordernisse angepasst. Die informelle städtebauliche Planung soll private und öffentliche Maßnahmen besser koordinieren und aufeinander abstimmen. Im jetzt vorgelegten Papier wurde das Betrachtungsgebiet in Richtung Hauptbahnhof und auch in südliche Richtung erweitert. Damit soll eine Verknüpfung des Stadtzentrums mit den angrenzenden südlichen und nördlichen Stadtgebieten erreicht werden. Die City - so das Konzept weiter - soll künftig durch den öffentlichen Personennahverkehr noch einfacher erreichbar sein. Zu besseren Verkehrsanbindung gehören ferner die weiteren Ausbaustufen des so genannten Chemnitzer Modells, von dem sich die Planer weitere positive Effekte für die Belebung der Innenstadt erhoffen. Ein bedeutendes Projekt im südlichen Erweiterungsgebiet ist der künftige Uferpark in Nähe des Falkeplatzes. In diesem Bereich soll die Chemnitz wieder sichtbar fließen und das angrenzende Terrain als stadtnaher Erholungsreich gestaltet werden. ● (eh)

Radrennbahn wieder in Top-Zustand



Die Sanierung der Radrennbahn im Chemnitzer Sportforum ist abgeschlossen. Am 30. Juni konnte die Sportstätte wieder zur Nutzung übergeben werden. Über 790 Schadstellen mussten sauber geschnitten und ausgespritzt werden. Zunächst wurde der Belag durch Sandstrahlen gesäubert, danach erhielt der Belag Einlagen aus Stahl, bevor in zwei Arbeitsgängen neuer Beton vergossen wurde. Für die umfangreiche Betonsanierung der Fahrbahn wurde die 333 Meter lange Strecke in 175 Felder mit einer Breite von jeweils 1,90 Meter aufgeteilt. Die Ausführung der Arbeiten am steilen Bereich der Kurven begünstigten sechs bewegbare Gerüstkonstruktionen. Das Vorhaben wurde mit 30.000 Euro gefördert. Gesamtkosten: 282.000 Euro. ● (eh)

Foto: Sax

Außerplanmäßige Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Mittwoch, 27.07.2005, 17.00 Uhr

Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | schluss B-255/2005 vom 13.07.2005 „Bürgerbegehren – Erhalt Grundschulen“ |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. Behandlung des Widerspruchs zum Beschluss B-254/2005 vom 13.07.2005 „Bürgerbegehren – Erhalt Mittelschulen“ | 5. Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - |
| 4. Behandlung des Widerspruchs zum Be- | gez. Dr. Peter Seifert
Oberbürgermeister |

Gibt es zu wenig Organspenden?

...unter dieses Motto hat die Interessengemeinschaft der Dialysepatienten - Ortsgruppe Chemnitz ihren Standpunkt zum Thema gestellt. Mit der Veröffentlichung des nachfolgenden Beitrags unterstützt das Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz das wichtige Anliegen um (mehr) Öffentlichkeit für das Thema Organspende.

Übrigens: Im städtischen Gesundheitsamt, Am Rathaus 8 erhalten Interessenten einen Organspendeausweis und weiteres Informationsmaterial zum Thema - Ansprechpartnerin ist im Zimmer 427 Annerose Ouada. Informationen stehen auch im Internet unter der Adresse www.igdchemnitz.de

Information der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten Ortsgruppe Chemnitz

82 Prozent der Bevölkerung steht der Organspende aufgeschlossen gegenüber. 67 Prozent würden einer Entnahme nach dem eigenen Tod zustimmen. Trotzdem sterben noch immer Menschen, denen durch eine Organtransplantation geholfen werden könnte. Entgegen vielen Aussagen ist die Haptursache des Mangels an Spenderorganen aber nicht die fehlende Bereitschaft in der Bevölkerung, sondern die Umsetzung des Transplantationsgesetzes in den Kliniken. Danach sind diese verpflichtet, potenzielle Organspender zu erfassen und zu melden.

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) ist für die Organisation der postmortalen Spende zuständig. Doch 40 Prozent der Kliniken mit Intensivstation in ganz Deutschland beteiligen sich nicht an der Erfassung von Spendern, so die Aussage der DSO. Der Vorsitzende der Dialysepatienten Deutschland e.V. sieht in dem ungenügenden Engagement für die postmortale Organspende ein großes Problem.

Es wird eingeschätzt, dass die Wartelisten für Organtransplantationen innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden könnten, wenn nur 1 Prozent der Verstorbenen von den Kliniken als Spender erfasst und gemeldet würden. Immer wieder gibt es zur Organspende neue und zweifelhafte Vorstöße aus der Medizin. Jüngstes Beispiel ist ein Vorschlag des Vorsitzenden der Gesellschaft für Innere Medizin: Er fordert, dass überwiegend nur noch Patienten ein Spenderorgan erhalten, die sich vorher auch für eine Organspende entschieden haben. Dieser Vorschlag ist ethisch und moralisch bedenklich, so der Standpunkt der Ortsgruppe. Auch der Versuch, die Zahl der Transplantationen durch die Verwendung minderwertiger Organe oder durch Favorisierung der Lebendspende zu erhöhen, wird nicht zur Lösung des Problems beitragen.

Die Interessengemeinschaft der Dialysepatienten - Ortsgruppe Chemnitz sieht diese Entwicklung in der Transplantationsmedizin mit großer

Sorge. Sie appelliert deshalb an die Kliniken, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stärker bewusst zu werden und gemeinsam mit der DSO an einer Verbesserung des derzeitigen Zustandes zu arbeiten.

Zur Situation in Chemnitz

Nach Aussage des früheren Ärztlichen Direktors der Klinikum Chemnitz gGmbH, Prof. Dr. med. habil. Döge, funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Klinikum und der Deutschen Stiftung Organtransplantation problemlos. Im Jahre 2004 wurden 13 Hirntote gemeldet, von denen es in 7 Fällen zur Organspende kam. Keiner der Betroffenen verfügte über einen Spenderausweis. Im Klinikum arbeitet ein beauftragter Arzt für Organspende und auf allen intensivmedizinischen Stationen gibt es dafür Ansprechpartner. Außerdem ist das Problem Organspende ständiger Bestandteil von Führungstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit. Allein in Chemnitz werden derzeit 362 Dialysepatienten und 93 Patienten mit einer Spenderniere betreut. Die Dialysepatienten werden dreimal in der Woche für zirka fünf Stunden mit einer künstlichen Niere behandelt. 50 Patienten stehen auf der Warteliste für eine Spenderniere. Die Behandlung mit der Dialyse ist für die Betroffenen sehr belastend und ein enormer Einschnitt in das Leben.

Die Transplantation einer Spenderniere ist deshalb für sie die einzige Chance auf ein weitestgehend normales Leben. ●

Angebot des Kunstturnvereins Chemnitz

Der Kunstturnverein Chemnitz e. V. eröffnete Anfang Juni in Chemnitz, Dittersdorfer Str. 83 (am Sportcenter im Stadtpark), eine Kinderbewegungswelt. Unsere Kinder sollen gesund aufwachsen, vielfältigen Bewegungsraum zur Verfügung haben und Platz zum Spielen finden, um sich selbst entfalten zu können. Bewegung fördert außerdem auch soziales Verhalten durch Erfahren von Hilfsbereitschaft und Rücksicht-

nahme im gemeinsamen Umgang. Diese Bewegungswelt ist für Kinder von eins bis drei Jahren mit den Eltern (gemeinsame Mitgliedschaft) und für Kinder von drei bis sechs Jahren geeignet. Ansprechen sollen diese Angebote auch Mädchen und Jungen, die bei Vorsorgeuntersuchungen oder im Kindergarten in ihrer Entwicklung auffallen, z.B. durch Koordinationsprobleme, Sprachentwicklungsverzögerungen, ex-

treme Unruhe, Bewegungsauffälligkeiten im Bereich der Grob- und Feinmotorik, Schwierigkeiten im Sozialkontakt sowie Störungen im Bereich der Wahrnehmung. Dabei sollen die Eltern mit einbezogen werden und lernen, ihre Kind zu beobachten, Hilfestellungen zu geben, um es zu Hause unterstützen zu können. ●

Weitere Informationen unter ☎ 0371- 6663710.

Leopardenbabies und anderer Tiernachwuchs



Riesige Freude bei den Chemnitzer Tiergärtnern: Zum ersten Mal gab es Nachwuchs bei den Persischen Leoparden! Drei Jungtiere, zwei Katzen und ein Kater, kamen am 1. Juli auf die Welt. Die Mutter kümmert sich sehr gut um ihre Jungen, alle sind wohlaufl. Im Moment sind die Kleinen für die Tierparkbesucher noch nicht zu sehen, ihr Aktionsradius beschränkt sich derzeit auf den Stallbereich.

Außerdem wird momentan noch das Außengehege ‚babysicher‘ gemacht. Die Elterntiere kamen 1999 aus einem französischen und einem slowakischen Zoo nach Chemnitz. Da Leoparden Einzelgänger sind und die Kater meist zur Gefahr für den Nachwuchs werden, sollen beide während der Jungenaufzucht getrennt bleiben. Derzeit leben nur ca. 110 Tiere dieser vom Aussterben bedrohten Leopar-



denunterart in Zoos. In Deutschland gibt es 10 Einrichtungen, die Persische Leoparden halten. Laut aktuellem Zuchtbuch, welches das Jahr 2003 umfasst, hatten davon nur zwei Leopardennachwuchs, und von diesen insgesamt drei Jungtieren überlebten nur zwei. Der Chemnitzer Zuchterfolg kann sich also wirklich sehen lassen. Während der Sommerferien werden jeweils um 14 Uhr täglich wechselnde Kurzführungen zu bestimmten Tiergruppen angeboten. Ein Tierpfleger berichtet dabei Wissenswertes über seine Schützlinge und steht für Fragen zur Verfügung. Die Treffpunkte werden an der Kasse bekannt gegeben. ●



Foto: TU

Die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz erhielt kürzlich eine Spende in Höhe von 5.000 Euro zur Beschaffung zusätzlicher Literatur. Spender ist die überregionale Alumni-Organisation "Wissen schaffen e. V." in Hamburg. Der Initiator des Projektes Jörg Foitzik von UniConcepts Hamburg überreichte den symbolischen Scheck an den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, und an die Leiterin der Uni-Bibliothek, Ingrid Thümer. Dieser Betrag stammt von der Ursula und Bernhard Plettner-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die das Spendenprojekt "Ex Libris - Wissen schaffen" zu Gunsten von Hochschulbibliotheken großzügig unterstützte. Gemäß dem Willen der Sponsoren kommt die Förderung ausschließlich technischen Fachbibliotheken in Ostdeutschland zu Gute. Rektor Prof. Matthes ist erfreut über die finanzielle Unterstützung: "Angesichts der Tatsache, dass deutschlandweit den Hochschulbibliotheken Mittel fehlen und das normale Budget kaum noch ausreicht, alle Beschaffungswünsche zu erfüllen, sind Initiativen wie die des Projektes 'Ex Libris - Wissen schaffen' sehr hoch einzuschätzen." ●

Kindergeld nach Schulabschluss

In den letzten Tagen erhielten Eltern von Kindern über 18 Jahren, deren Schulausbildung im Juli 2005 endet, Post von der Familienkasse. In dem Schreiben wurden sie informiert, dass der Kindergeldanspruch mit dem Ende der Schulzeit ausläuft und die Zahlungen eingestellt werden. „Die Zahlungen werden jedoch weitergeleistet, wenn die Absicht besteht, innerhalb der nächsten fünf Monate eine Berufsausbildung oder ein Studium aufzunehmen bzw. der Wehr- oder Zivildienst beginnt. Um das anzuzeigen, reicht eine schriftliche Mitteilung an die Familienkasse aus und das Kindergeld wird weiter gezahlt“, so Angelika Hugel, Vizechefin der Agentur für Arbeit Chemnitz. Die Familienkasse der Arbeitsagentur Chemnitz ist erreichbar:

➔ Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Donnerstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter der Servicenummer 0371/567-3472 und auch unter www.arbeitsagentur.de.

Spender dringend gesucht

Im Sommer sind Krankenhäuser besonders auf Blutspenden angewiesen. Denn erhöhte Unfallzahlen durch den Reiseverkehr stehen einer in der Urlaubszeit geringen Zahl an Blutspenden gegenüber. Deshalb werden jetzt zusätzlich neue Blutspender gesucht.

Termine

02.08.2005	14.00 bis 18.00 Uhr	DRK Krankenhaus Rabenstein, Unritztstraße 23
02.08.2005	15.00 bis 19.00 Uhr	Gesundheitsamt Stadt Chemnitz Am Rathaus 8 / 4. Etage
05.08.2005	08.30 bis 11.30 Uhr	Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstraße 41 / 1.OG
06.08.2005	09.00 bis 12.00 Uhr	Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103
09.08.2005	15.00 bis 18.30 Uhr	DRK-Pflegeheim Chemnitz, Fritz-Fritzsche-Straße 1
11.08.2005	14.00 bis 18.30 Uhr	Freizeitzentrum Chemnitz-Adelsberg Otto-Thörner-Straße 20
19.08.2005	07.30 bis 11.30 Uhr	Agentur für Arbeit Chemnitz, Heinrich-Lorenz-Straße 20
19.08.2005	13.00 bis 18.00 Uhr	„Freie Presse“ Chemnitz Brückenstraße 15-19
22.08.2005	08.00 bis 12.00 Uhr	Bundesknappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50
30.08.2005	15.00 bis 18.30 Uhr	J.-W.-Goethe-Gymnasium Bernsdorfer Straße 126
31.08.2005	15.30 bis 19.00 Uhr	André-Gymnasium Chemnitz, Henriettenstraße 35

montags 14.00-19.00 Uhr Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103. Terminänderungen sind möglich. Aktuelle Informationen gebührenfrei unter 08 00/1 19 49 11 oder www.drk-bsd-sachsen.de

Kurse in den Kunstsammlungen

Wortspiele, Buchstabenrätsel, Bildgeschichten
Schreiben, zeichnen und spielen mit Buchstaben und Wörtern. Wir entdecken deren bunte Welt, lesen zwischen den Zeilen und besuchen die Ausstellung: Schrift. Zeichen. Geste - Carlfriedrich Claus im Kontext von Klee bis Pollock; jeweils Dienstag bis Freitag, vom 2. bis 26. August 2005.
10-12 Uhr;
für Gruppen nach Voranmeldung,
Telefon: 488 4427
Gebühr: 1,50 € pro Schüler für museumspädagogische Betreuung und Material
Angebot für Erwachsene

- Sommerkurs Naturstudium
im Juli und August
Eine der direktesten Möglichkeiten, künstlerischen Ideen Gestalt zu geben, ist das „Denken mit dem Stift“. Mit dem Zeichenstift können Formen beschrieben und mit Tonwerten oder Strukturen charakterisiert werden - ein weiterer Schritt zum Sehen lernen, um gesehen zu werden.
jeweils Dienstag bis Donnerstag;
21., 26. - 28 Juli und
2. - 4., 9. - 11. August ;
10 - 12 Uhr nach Voranmeldungen,
Telefon: 488 4427
Gebühr: 23 € inklusive Material
für 6 Termine

Theaterprojekte helfen Krisen bewältigen

Fortsetzung von Seite 1

Auf einer Expertenkonferenz in der Universität von Ljubljana zum Abschluss des Festivals analysierten Theaterpädagogen, Sozialpädagoginnen und die Akteure des Festivals sowohl die Methode als auch die Art der nationalen Umsetzung. MitarbeiterInnen des Bürgermeisteramtes, des Kulturamtes, der Gleichstellungsstelle und des Amtes für Jugend und Familie konnten in den zahlreichen Fachdiskussionen Ansatzpunkte und Partner finden, um diese Methode und die speziellen Erfahrungen der ausländischen TeilnehmerInnen in größerem Umfang durch Folgeprojekte nutzbar zu machen.
Bei einem Empfang im Rathaus von Ljubljana versicherte die Leiterin des Büros für internationale Beziehungen der Stadt Ljubljana – Zdenka Simonovic – dass dieses Projekt genau wie andere Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport und Jugendarbeit eine gute Basis dafür sind, dass der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten 2006 im 40. Jahr seines Bestehens erneuert wird. ●



Am 23. Juli, 18 Uhr eröffnen die Kunstsammlungen die Ausstellung „Schrift.Zeichen.Geste. Carlfriedrich Claus im Kontext von Klee bis Pollock“. Die Exposition, die bis Anfang Oktober gezeigt wird, ist die dritte und umfangreichste Schau, die Carlfriedrich Claus in Beziehung mit internationalen Avantgardisten wie beispielsweise Jackson Pollock und dem u.a. vom Kubismus beeinflussten deutschen Maler Paul Klee stellt. ●

Achtung: Eilige Bücher!

Neben der Zentralbibliothek im TIETZ gibt es in den Wohngebieten zwei große Stadtteilbibliotheken: im Vita-Center und im New-Yorck-Center, zwei weitere kleinere Zweigstellen in Einsiedel und Wittgensdorf sowie je eine kleine Ausleihstelle in der Grund-

Förderung von Rundfunksendungen

Die Europäische Kommission ruft auf, Vorschläge für die Produktion und Verbreitung von Hörfunkprogrammen einzureichen. Private und öffentlich-rechtliche Einrichtungen können sich daran beteiligen. Allerdings muss die Produktion bzw. Ausstrahlung von Hörfunkprogrammen Kern ihrer Tätigkeit sein. Die Gesamtsumme für alle Mitgliedstaaten der EU beläuft sich auf 4 Millionen Euro. Pro Projekt beträgt die höchstmögliche Fördersumme 60 000 Euro, die maximal 50 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten ausmachen darf. Partnerprojekte können höchstens 100 000 Euro pro Projekt erhalten. Dabei müssen mindestens zwei der Partner Radiosender sein. Der Aufruf APCAV 2005 ist Teil der Informations- und Kommunikationspolitik der Europäischen Kommission. Mit dem APCAV 2005 sollen Hörfunkprogramme angeregt werden, aktuelle Informationen über die Europäische Union zu senden. So soll den Zuhörern mehr Wissen vermittelt und ein besseres Verständnis der Europäischen Union, ihrer Kompetenzen, Aktivitäten, ihrer Politikbereiche und Institutionen erreicht werden. In diesem Jahr werden keine Themenfelder vorgegeben. Die aktuelle Situation soll sich in der Themenwahl niederschlagen.
Einsendeschluss: 16. September 2005;
Auswahl der Projekte: bis Ende November 2005
Unterzeichnung der Verträge: bis 15. Dezember 2005
Spätester Ausstrahlungsbeginn: 31. März 2006
Ende der Ausstrahlung: 31. Dezember 2006
Fragen beantwortet Nikola John, Vertretung der Europäischen Kommission, Tel. 030 2280 2410, nikola.john@cec.eu.int.
Download: Spezifikationen APCAV 2005
http://www.eu-kommission.de/pdf/ausschreibung/APCAV_2005_Spezifikationen_DE.doc
Antragsformular APCAV 2005 http://www.eu-kommission.de/pdf/ausschreibung/APCAV_2005_Antragsformular_DE.doc

schule Reichenhain und im Folklore-Kulturzentrum „DASTietz“ erhielt die Stadtbibliothek ein neues Fahrzeug, einen VW-Bus. Der Kleintransporter mit der Aufschrift “Eilige Medien“ ist täglich auf dem Weg zu den Lesern. Auskunft über die Adressen und Öffnungszeiten unserer Zweigstellen erhalten Sie auf unseren Internetseiten www.stadtbibliothek-chemnitz.de. ●

**„Bekanntmachung zum Jahresabschluss der
Technologie Centrum Chemnitz GmbH**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 der Technologie Centrum Chemnitz GmbH wurden durch die Deutsche Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig geprüft. Mit Datum vom 22.02.2005 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.06.2005 den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 680.143,55 Euro und einem Jahresüberschuss von 109,60 Euro festgestellt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Wortlaut des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers der TCC GmbH liegen in der Zeit vom 01.08.2005 bis 09.08.2005 (7 Arbeitstage) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Annaberger Strasse 240, 09125 Chemnitz in der üblichen Geschäftszeit (8.00 – 16.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus.

gez. Prof. Dr.-Ing. habil. Tischendorf, Geschäftsführer“

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr. ESC-SWC/05/B22

- a) Öffentlicher Auftraggeber:

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz,
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 4095406, Fax: 4095409
- b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrages:

Einheitspreisvertrag (Bauvertrag gemäß VOB / B und VOB / C)
- d) Ort der Ausführung:

Chemnitz, OT Hilbersdorf, Nähe Hans-Link-Straße,
09131 Chemnitz
- e) Art und Umfang der

Los 1: offene Bauweise
162 m DN 600 Sb
13 m DN 500 Sb
6 Stück Schächte Durchmesser 1,5 - 2,0 m
Los 2: -104 m 500 x 28,4 mm PE 80 (Altrohr DN 350 Stz)
im Berstliningverfahren
- offene Bauweise
4 m DN 600 Sb
10 m DN 500 Stz
3 Stück Schächte Durchmesser 1,5 - 2,0 m
nein
- f) Aufteilung in Lose:

nein
- g) Erbringung von Planungsleistungen:

nein
- h) Ausführungsfristen:

Beginn: 12.09.2005, Ende: 11.11.2005
- i) Anforderung

Verdingungsunterlagen:
- Ausgabe bzw. Versand der angemeldeten Unterlagen erfolgt ab 21.07.2005, 16.00 Uhr, bei B.O.R.I.S. Baubetreuung GmbH, Am Rossauer Wald 1 a, 09661 Rossau Tel.-Nr.: (037207) 65345, Fax: 65347, Email: BBMB.GmbH@t-online.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 21.07.2005, 12.00

Digital einsehbar: nein
- j) Unkostenbeitrag:

Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 33,00 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Zahlungseinzelheiten: Vorlage Verrechnungsscheck über 33,00 Euro für Verdingungsunterlagen einschl. Diskette, bei Versand zzgl. 7,00 Euro Versandgebühren, eine Erstattung erfolgt nicht. Der Versand / Ausgabe erfolgt erst nach Vorliegen des Entschädigungsbetrages.
- k) Ablauf der Angebotsfrist (Submissionstermin):

04.08.2005, 15.00 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an:

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, PF: 1343, PLZ: 09072, Tel.-Nr.: (0371) 4095406, Fax: 4095409

Abgabe des Angebotes im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Angebot für Chemnitz, Beseitigung Überstauerscheinungen im Bereich Waldfrieden"

- Bitte nicht öffnen
- m) Das Angebot ist abzufassen in:

deutsch
- n) Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein:

Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung:

04.08.2005 15.00 Uhr wie unter l) jedoch Zimmer 311
- p) Geforderte Sicherheiten:

Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe v.5 v.H.der Bruttoauftragssumme einschl. der Nachträge

Mängelanspruchsbürgschaft in Höhe v. 3 v.H. der Bruttoabrechnungssumme

entsprechend Verdingungsunterlagen
- q) Zahlungsbedingungen:

Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter, gesamtschuldnerische Haftung
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften:

Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8, Nr. 3 (1) ist mit Angebotsabgabe zu erbringen. Ausserdem werden gefordert: Nachweise und Bescheinigungen der Berufsgenossenschaft, der Sozialversicherung und des Finanzamtes; RAL-Gütezeichen Kanalbau AK 2 und S 51 oder gleichwertige Fremdüberwachung; Angabe von vergleichbaren Referenzobjekten.
- s) Geforderte Nachweise:

02.09.2005
- t) Zuschlags- und Bindefrist:

sind nur bei Abgabe Hauptangebot zugelassen
- u) Nebenangebote:

Rechtsaufsicht RP Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 532-0, Fax: 5321303
- v) Nachprüfstelle:

Immobilienangebote



1. Verkaufsangebot – unbebautes Grundstück

Grundstück: Minna-Simon-Straße, 09111 Chemnitz

Flurstück 1140,

Gemarkung Chemnitz

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich im nördlichen Innenstadtbereich zwischen Straße der Nationen und der Mauerstraße, in unmittelbarer Angrenzung an den Chemnitzer Hauptbahnhof. Direkte Verkehrsanbindung über die Straße der Nationen.

Das Grundstück ist durch den öffentlichen Personennahverkehr (Straßenbahnlinien 2, 4, 6) gut erschlossen.

Liegenschaft: Das Grundstück ist unbebaut.

Größe: Fläche des Grundstückes: 180 m²

Nutzung: Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich nach § 34 Abs. 1

BauGB, Art und Maß der baulichen Nutzung müssen sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Im Flächennutzungsplan ist dieser Bereich als Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Verkehrs- und Dienstleistungszentrum dargestellt. **Wert:** Gegen Gebot.

Entscheidung in der Regel zugunsten des Meistbietenden.

2. Verkaufsangebot – Wohngebäude

Grundstück:

Georgstraße 4, 09111 Chemnitz

Flurstück 1129 a, Gemarkung Chemnitz

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich im nördlichen Innenstadtbereich zwischen Straße der Nationen und der Bahnhofstraße, in unmittelbarer Angrenzung an den Chemnitzer Haupt-

bahnhof. Direkte Verkehrsanbindung über die Straße der Nationen. Das Grundstück ist durch den öffentlichen Personennahverkehr (Straßenbahnlinien 2, 4, 6) gut erschlossen.

Liegenschaft: Das Grundstück ist mit einem viergeschossigen leer stehenden Gebäude bebaut.

Größe: Fläche des Grundstückes: 370 m²

Nutzung: Die Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich nach § 34 Abs. 1 BauGB, Art und Maß der baulichen Nutzung müssen sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Im Flächennutzungsplan ist dieser Bereich als Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Verkehrs- und Dienstleistungszentrum dargestellt.

Wert: Gegen Gebot.

Entscheidung in der Regel zugun-

sten des Meistbietenden.

Hinweis:

Die Angebote ergehen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten und eines Investitionskonzeptes. Der Eigentümer ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen. Diese Angaben und weitere Immobilienangebote der Stadt Chemnitz sind auch im Internet unter www.chemnitz.de Rubrik Stadt mit Bürgernähe → Ämter & Service → Immobilien veröffentlicht.

Ansprechpartner: Frau Hippmann

Telefon-Nr.: 0371/488 2349

Liegenschaftsamt, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz. E-Mail: birgit.hippmann@stadt-chemnitz.de



Außenstelle geschlossen

In Folge von Sanierungen bleibt die Außenstelle des ASD in der Bruno-Granz-Str. 2/1 noch bis 29. Juli 2005 geschlossen. Für dringende Fälle sind Mitarbeiter im Erdgeschoss des Objektes Ansprechpartner. Ab 1. August sind die Abteilungen im ersten Obergeschoss wieder geöffnet. Auch in der Außenstelle des Allgemeinen Sozialdienstes in der Bruno-Granz-Str. 2 sind im Erdgeschoss Sanierungsarbeiten im Gange. Dies ist der Grund für eine vorübergehende Schließung in der Zeit vom 1. bis 12. August. In dringenden Fällen kann man sich an die Mitarbeiter im 1. Obergeschoss wenden. Ab 15. August ist dann auch die Erdgeschosszone wieder geöffnet.

Die Sparkasse

Chemnitz informiert:

Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Sparkasse Chemnitz zum 31. Dezember 2004 wurde durch den Verwaltungsrat der Sparkasse Chemnitz am 18. Mai 2005 festgestellt. Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses wurde am 7. Juli 2005 in der Ausgabe 125 des Bundesanzeigers bekannt gemacht und kann im Vorstandsekretariat der Sparkasse Chemnitz, Bahnhofstraße 51, 09111 Chemnitz, eingesehen werden. Der Vorstand

Der Umlegungsausschuss gibt bekannt

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Der zum Umlegungsgebiet 32 – Wohngebiet „An der Adelsbergstraße“ - gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss Nr. 5/00/152 vom 12. Juli 2005 betreffend das Flurstück 1329/45, Gemarkung Adelsberg, Ordn.Nr. 3,32 ist am 12. Juli 2005 unanfechtbar geworden. Dieser Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, 13. Juli 2005
gez. Strohbach
Leiterin der Geschäftsstelle

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Anlässlich der 28. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) am 06. Juli 2005 wurden folgende Beschlüsse gefasst (Kurzfassung):

Beschluss Nummer 06/2005/B

Die Verbandsversammlung beschließt, die Benutzungsentgelte für den Rettungsdienst für die Dauer vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006 zwischen dem RettZV und den Kostenträgern zu vereinbaren. Die somit verein-

barten Benutzungsentgelte sind für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer des Rettungsdienstes verbindlich. Die Verhandlungen zwischen dem RettZV und den Kostenträgern werden auf Grundlage des vorliegenden Entwurfs und dem Ergebnis der Entgeltverhandlungen geführt.

Beschluss Nummer 07/2005/B

Die Verbandsversammlung beschließt, von anderen Benutzern des Rettungsdienstes Gebühren

entsprechend § 32 Absatz 5 Satz 2 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 27. Juni 2004 zu erheben. Aus Gründen der Gleichbehandlung, sind für die anderen Benutzer des Rettungsdienstes die Gebühren in gleicher Höhe festzusetzen, wie Benutzungsentgelte für die in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer des Rettungsdienstes nach § 32 Absatz 1 SächsBRKG vereinbart werden.

Beschluss Nummer 08/2005/B

Die Verbandsversammlung beschließt, die Dienstordnung für die „Leitende Notarzt-Gruppe“ vom 21.12.2000, geändert am 19.06.2003 sowie die Dienstordnung für die „Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst“ vom 27.06.2003 nach Rechtslage des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24.06.2004 zu überarbeiten. Die genannten Dienstordnungen gelten fort und sind im Rahmen des SächsBRKG anzuwenden. Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Gründung der Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg

Am 29. Juni gründete sich die Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg im Gemeindesaal der Katholischen St. Joseph-Kirche. 25 Engagierte setzten in Anwesenheit von Vertretern der Chemnitzer Wohnungsgenossenschaften, von städtischen Ämtern, vom Leipziger Planungsbüro planart, von Kirchgemeinden des Agenda-Rates ihre Unterschrift unter die Gründungsurkunde und Satzung der Stadtteilgenossenschaft. Böttres Butenop, Leiter Stadtentwicklungsamt, Formgestalter Prof. Clauss Dietel und Ehrenbürger Chri-

stoph Magirius gaben der Initiative gute Wünsche mit auf den Weg. Böttres Butenop überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters und sicherte alle nötige Unterstützung der Stadtverwaltung zu. Die Stadtteilgenossenschaft organisierte sich zunächst unter dem Dach der Agenda 21 als Stadtteilinitiative, später mit Unterstützung der innova eG, einer Entwicklungsagentur für Selbsthilfegenossenschaften aus Leipzig, wurde zur Wahrnehmung der Interessen im Stadtteil der Weg einer Genossenschaft gewählt. Die

Stadtteilgenossenschaft versteht sich als wirtschaftliche Selbsthilfe für das Gebiet des Sonnenberges, als Dienstleister z. B. für Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils, Händler, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Vorrangiges Ziel ist es, Arbeitsplätze zu schaffen. Neben Beschäftigungseffekten sollen Konzepte für die Stabilisierung und Erhöhung der Attraktivität des Quartiers entwickelt und umgesetzt werden. Dafür bietet die genossenschaftliche Rechtsform Identität stiftende und Demokratie fördernde

Möglichkeiten. Im Vordergrund steht dabei das Gemeinwohl, die Verbesserung des Sonnenbergimage. Die zukünftigen Genossenschaftler entwickelten in den zurückliegenden Monaten ihre Handlungsfelder und wurden im Rahmen des EU-Projektes Equal durch die innova eG geschult. Die neue Genossenschaft wird ein Bürgerservice-Zentrum einrichten, wohnungsnah Dienstleistungen übernehmen und sich in die Freiflächengestaltung einbringen. Wichtig ist den Akteuren außerdem die Integration von Arbeitslosen und Angehörigen anderer Nationalitäten in dieses Pro-

jekt. Elke Koch und Matthias Theurich wurden zum Vorstand der neuen Genossenschaft gewählt. Rund die Hälfte der Genossenschaftler stammen nicht vom Sonnenberg, haben aber früher hier gewohnt oder sympathisieren mit diesem zentrumsnahen Stadtteil. Um auch Arbeitslosen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, wurde der Genossenschaftsanteil auf 50 Euro festgelegt, natürlich können auch mehrere Anteile erworben werden. Der Sitz der Genossenschaft ist die Sonnenstraße 37, dort soll ab August das Bürger- und Service-Zentrum seine Tore öffnen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr. ESC-SWC/05/B21

- a) Öffentlicher Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 4095406, Fax: 4095409
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrages: Einheitspreisvertrag (Bauvertrag gemäß VOB / B und VOB / C)
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, OT Schönau, Friedhofstraße, 09116 Chemnitz
- e) Art und Umfang der 16 m DN 500 Sb
63 m DN 400 Sb
86 m DN 300 PP
37 m DN 250 PP
5 Stück Schächte Durchmesser 1,0 - 1,5 m
7 Stück Einzelsanierungen (Partliner und Hutprofile)
- f) Aufteilung in Lose: nein
- g) Erbringung von Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen: Beginn: 12.09.2005 Ende: 28.10.2005
- i) Anforderung Verdingungsunterlagen: Ausgabe bzw. Versand der angemeldeten Unterlagen erfolgt ab 21.07.2005, 16.00 Uhr, bei B.O.R.I.S. Baubetreuung GmbH, Am Rossauer Wald 1 a, 09661 Rossau Tel.-Nr.: (037207) 65345, Fax: 65347, Email: BBMB.GmbH@t-online.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 21.07.2005, 12.00
Digital einsehbar: nein
- j) Unkostenbeitrag: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 30,00 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Zahlungsseinzelheiten: Vorlage Verrechnungsscheck über 30,00 Euro für Verdingungsunterlagen einschl. Diskette, bei Versand zzgl. 7,00 Euro Versandgebühren, eine Erstattung erfolgt nicht. Der Versand / Ausgabe erfolgt erst nach Vorliegen des Entschädigungsbetrages.
- k) Ablauf der Angebotsfrist (Submissionstermin): 04.08.2005, 14.00 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, PF: 1343, PLZ: 09072, Tel.-Nr.: (0371) 4095406, Fax: 4095409
Abgabe des Angebotes im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Angebot für Chemnitz, Rückstau Friedhofstraße (R.-Blum-Str.)" – Bitte nicht öffnen –
- m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- n) Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein: Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung: 04.08.2005 14.00 Uhr wie unter l) jedoch Zimmer 311
- p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe v.5 v.H.der Bruttoauftragssumme einschl. der Nachträge Mängelanspruchsbürgschaft in Höhe v. 3 v.H. der Bruttoabrechnungssumme
- q) Zahlungsbedingungen: entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter, gesamtschuldnerische Haftung
- s) Geforderte Nachweise: Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8, Nr. 3 (1) ist mit Angebotsabgabe zu erbringen. Ausserdem werden gefordert: Nachweise und Bescheinigungen der Berufsgenossenschaft, der Sozialversicherung und des Finanzamtes; RAL-Gütezeichen Kanalbau AK 2 oder gleichwertige Fremdüberwachung, DVGW - W3; Angabe von vergleichbaren Referenzobjekten
- t) Zuschlags- und Bindefrist: 02.09.2005
- u) Nebenangebote: sind nur bei Abgabe Hauptangebot zugelassen
- v) Nachprüfstelle: Rechtsaufsicht RP Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 532-0, Fax: 5321303

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 65/05/079

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: BSZ für Technik I, Industrieschule Chemnitz

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Park der Opfer des Faschismus 1, 09111 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/05/079

e) Art und Umfang der Leistungen:

Los 5: Trockenbau
- ca. 10 m² Sanitärrennwände
- ca. 25 m² Brandschutzbekleidung Stahlträger
- ca. 320 m² Rohrleitungsverkofferungen
- ca. 50 m² Vorsatzschalen
- ca. 220 m² Trockenbauwände
- ca. 820 m² Rasterunterhanddecken
- ca. 120 m² Gipskartonunterhanddecken
Los 6: Tischler, Türen
- 94 Stück Ausbau von Türen
- 21 Stück neue Rauch-/ Brandschutz-türen aus Stahl
- 69 Stück neue Rauch-/ Brandschutz-türen aus Holz
- 19 Stück neue Innentüren aus Holz
- 67 Stück Aufarbeiten von Innentüren
- 250 m profilierte Leisten
- 140 Stück Zylinder Bauschließung
- 29 Stück RWA-Antriebe
Los 10: Maler
- ca. 1.650 m² Anstriche, Tapeten, Lute entfernen
- ca. 1.250 m² Wandflächen spachteln
- ca. 2.500 m² Raufaser mit Anstrich
- ca. 2.150 m² Wandanstriche ausbessern
- ca. 950 m² Deckenanstriche entfernen
- ca. 1.330 m² Deckenanstriche
- ca. 700 m Anstrich Heizleitungen
- ca. 60 m² Anstrich Metallflächen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 5/65/05/079: Beginn: 42.KW 2005, Ende: 32.KW 2006; 6/65/05/079: Beginn: 42.KW 2005, Ende: 10.KW 2006; 10/65/05/079: Beginn: 42.KW 2005, Ende: 50.KW 2006;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 28.07.2005, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 5/65/05/079: 17,00 EUR; 6/65/05/079: 30,00 EUR; 10/65/05/079: 18,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 04.08.2005 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr; Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. 65/05/079 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 23.08.2005, Uhr
Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zimmer 004, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 5/65/05/079: 23.08.2005 11.00 Uhr; Los 6/65/05/079: 23.08.2005 11.30 Uhr; Los 10/65/05/079: 23.08.2005 13.30 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 5 % Vertragsfühlungsbürgschaft für das Los 6 3 % Mängelansprüchebürgschaft für die Lose 5,6,10

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Mit der Abgabe des Angebotes hat der Bieter gleichzeitig zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) Buchstaben a-f, Nachweis Mitgliedschaft Berufs-gesellschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.09.2005/04.10.2005 für Los 6

u) Änderungsvorschläge oder Nebenan-gabete: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemmnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel. 5320, Fax: 5321 303 Auskünfte erteilt: Herr Hüppe, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Telefon: 0371/488 65 89 Fax: 0371/488 65 91

Verg. Nr. 37/05/02

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112, Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: a37@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadtverwaltung Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel.-488 3717, Fax: 488 3799, Email: a37@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.-Nr.: (0371) 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Annaberger Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: **Ausführungs-ort:** Beschaffung von 120 Feuerwehrhosen/ Hupf Teil 4, Typ A; Stadtverwaltung Chemnitz/ Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz; **Sonstige Angaben:** Feuerwehr Chemnitz

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /37/05/03: Beginn: 19.09.2005, Ende: 30.11.2005;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067/68, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterla-

gen: Bis: 28.07.2005

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: a@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /37/05/03: 4,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. (Keine Schecks) Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.07.2005 Abholung/Versand: ab 04.08.2005

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle, Montag - Mittwoch 8:30 Uhr - 12:00 Uhr, Donnerstag 8:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz/ Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, (37/05/03) Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 19.08.05, 12 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsordnung

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 19.09.2005

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 37/05/02

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: a37@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadtverwaltung Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: a37@stadt-chemnitz.de, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Annaberger Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungs-ort: Beschaffung von 400 Stück Feuerwehrüberjacken / Hupf Teil 1; Stadtverwaltung Chemnitz/ Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz; **Sonstige Angaben:** Feuerwehr Chemnitz

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /37/05/02: Beginn: 19.09.2005, Ende: 30.11.2005;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067/68, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 28.07.2005

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt Feuerwehr, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz Tel. 488 3717, Fax: 488 3799, Email: a37@stadt-chemnitz.de Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /37/05/02: 4,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. (Keine Schecks) Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Verspätet eingehende

Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderungen bis: 28.07.2005 Abholung/Versand: ab 04.08.2005 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8:30 Uhr - 12:00 Uhr, Donnerstag 8:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz / Stadtkassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, (37/05/02) Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 19.08.2005, 12:00

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsordnung

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 19.09.2005

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 10/05/14

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste / SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1034, Fax: 488 1095 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste / SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1034, Fax: 488 1095 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Annaberger Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: **Ausführungs-ort:** Sanitär-Klempner,- und Heizungs-material für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Sanitär-Klempner,- und Heizungs-material für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /10/05/14: Beginn: III. Quartal / 05, Ende: III. Quartal / 06;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067/68, Fax: 488 6096, Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 28.07.2005

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Ansprechpartner: Herr Egdmann, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1036, Fax: 488 1095 Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/05/14: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.07.2005 Abholung/Versand ab: 04.08.2005

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr, Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1, 10/05/14 Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 19.08.05, 12 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsordnung

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 31.08.2005

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmun-

gen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Verg. Nr. 10/05/13

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste / SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1034, Fax: 488 1095, Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste / SG Vergabe/Beschaffung, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1034, Fax: 488 1095 Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Annaberger Straße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-1303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: **Ausführungs-ort:** verschiedene Kindertagesstätten und Horte der Stadt Chemnitz, 09120 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Ausstattung Kindertagesstätten und Horte, Zuschlagskriterien: Kriterium des wirtschaftlich günstigsten (annehmbarsten) Angebotes

d) Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja; Zusätzliche Angaben: Los 1 / Lieferung und Montage von Gruppenzimmernmöbeln, Los 2 / Lieferung von Sitz- und Liegepolster sowie Bauteppiche, Los 3 / Lieferung und Montage von Holzgarderoben

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /10/05/13: Beginn: ca. 40 KW, Ende: ca. 41 KW; Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/10/05/13: Beginn: ca. 40 KW, Ende: ca. 41 KW; 2/10/05/13: Beginn: ca. 40 KW, Ende: ca. 41 KW; 3/10/05/13: Beginn: ca. 40 KW, Ende: ca. 41 KW;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6067/68, Fax: 488 6096 Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 28.07.2005

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Ansprechpartner: Frau Kunz, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488 1026, Fax: 488 1095 Digital, einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/05/13: Vervielfältigungskosten je Los: 1/10/05/13: 8,00 EUR; 2/10/05/13: 5,00 EUR; 3/10/05/13: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.07.2005 Abholung/Versand ab: 04.08.2005

Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr, Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 21.50130.1, 10/05/13, Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 24.08.05, 12 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 24.09.2005

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).